

**Thurgauische
Kunstgesellschaft
Kunstraum
Kreuzlingen
Adolf Dietrich-Haus
Berlingen**

Scherzingen, im November 2021

Zuhanden der Generalversammlung
vom 4. Dezember 2021

Bericht über die Jahre 01.01.2020 – 31.12.2021

Die Thurgauische Kunstgesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössische Kunst zu zeigen und zu vermitteln. Gleichzeitig verwaltet und pflegt sie den Nachlass von Adolf Dietrich. Mit dem Regierungsrat und dem Kulturstiftung besteht eine jährliche Leistungsvereinbarung zur finanziellen Grundlage, die eine professionelle Kuratierung des Kunstraumes ermöglicht (siehe Kulturkonzept 2019 – 2022). Auch mit der Stadt Kreuzlingen besteht ein Vertrag, mit dem die Räumlichkeiten des Kunstraumes finanziert werden. Weitere Unterstützungen erhalten wir von der Dr. Heinrich Mezger Stiftung, der Jubiläumstiftung der TKB, der Kulturstiftung Thurgau sowie der Credit Suisse. Zusammen mit den Mitgliederbeiträgen besteht somit die finanzielle Basis, die unsere Aktivitäten ermöglicht. Allen interessierten Besuchern und Mitgliedern der Thurgauischen Kunstgesellschaft sei für Ihre Unterstützung ganz herzlich gedankt.

Mitglieder

Der Verein besteht aus rund 480 Mitgliedern

Vorstand

Der Vorstand traf sich in den beiden Jahren zu mehreren Sitzungen – vor Ort oder bedingt durch Corona via Zoom -, um die laufenden Geschäfte zu führen.

Wir arbeiten in **Arbeitsgruppen**: Adolf Dietrich Haus, Kunstraum, Adolf Dietrich-Förderpreis, Biennale Venedig, Architekturexkursionen, Programmkommission, Atelier- und Galeriebesuche.

Mit den Kunstvereinen Konstanz, St. Gallen, Frauenfeld, Diessenhofen und Schaffhausen werden die Kontakte gepflegt. Gesamthaft besteht ein intensives Vereinsleben, das sich ausgesprochen mit zeitgenössischer Kunst und Architektur befasst.

Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre Bericht von Richard Tisserand, Kurator

Ausstellungen 2020

Ausstellungen Kunstraum 5
Projekte Tiefparterre 3
Besucherstatistik Jahr 1850
Schulen Besucher 35
KKlick eingeloggt Profil
Tanz 1
Gespräche 4
Publikationen 1
Pressemitteilungen 20
Expo Clip 1

Ausstellungen 2021

Ausstellungen Kunstraum 5
Projekte Tiefparterre 3
Projekt Aussenraum 0
Besucherstatistik Jahr 1900
Schulen Besucher 125
Konzerte 1
Gespräche 5
Pressemitteilungen 35
Expo Clips 3
Art TV 1

Covid Effekt

Schliessung Kunstraum; Verschiebung der Ausstellungen
Annullierung Projekt mit der Uni und der Fachhochschule KN
Weniger Gespräche – weniger Schulen – weniger Presse – weniger Besucher
Jahresberichte 2020 und 2021 sind in vollständiger und ausführlicher Version auf der Website des Kunstraums als PDF jederzeit einsichtig.

https://kunstraum-kreuzlingen.ch/wordpress/wp-content/uploads/2021/02/Bericht20.DEF2_-1.pdf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Barbara Marie Hofmann –Texte
Niklas Knezevic und Dmitriji Daudrich Uni Konstanz - Videoproduktion

Promotion für Schulen:

Bettina Eberhard, Stefanie Scheurell (Konstanz), Susanne Kiebler (PH) Susanne Bollier

Assistenten Aufbau:

Reto Müller - Leitung, Florian Butsch, Jonas Schnider, Thomas Stüssi

Hütendienst:

Waltraud Grassmayr, Andrea und Eva Müller, Irène Schmid, Zino Zecchinell

Web Newsletter:

Martina Perrin – Gestaltung

Dank an die Sponsoren:

TKB Jubiläumsstiftung, Projekte
Dr. Heinrich Mezger Stiftung, Projekte
Credit Suisse, Kreuzlingen

Stadt Kreuzlingen, Miete
Kultursee, Projekt
Kulturstiftung des Kantons Thurgau für direkte Projektförderung an Künstler
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Wolfau Druck, Karten

Besonderen Dank an den Kanton Thurgau - Lotteriefonds - Leistungsvereinbarung

Partnerschaften:

Theater Konstanz
UNI Theater Konstanz: Thomas Jung
Theater der HTWG Konstanz Anna Hertz
Kult-X, Schiesserareal, Kreuzlingen

Adolf Dietrich-Sommerprogramm 2020 und 2021

Sommerprogramm 2020

Die geplanten Veranstaltungen für das Sommerprogramm 2020 mussten wegen Corona abgesagt werden. Einzig die Anlandung der EINIGELUNG von Christoph Rütimann konnte durchgeführt werden. Die Holzskulptur wurde am 8. September auf einem Floss auf dem See von Arbon nach Berlingen gebracht und durfte auf dem Gelände des Nachbarhauses platziert werden. Zahlreiche Kunstinteressierte und Schaulustige wohnten der spektakulären Ankunft der Skulptur bei und lauschten dem Referat des Direktors des Kunstmuseums Thurgau, Markus Landert.

Sommerprogramm 2021

Die Veranstaltungen fanden ausnahmslos „outdoor“ statt.

Sa, 24. April, 15.00 Uhr

Die EINIGELUNG zieht weiter

Christoph Rütimanns Holzskulptur wird, nachdem sie in Berlingen überwintert hat, abtransportiert und in Steckborn vor dem Turmhof vorübergehend aufgestellt, bevor sie dann nach Bellelay gebracht wird und in der Abteikirche einen Platz findet. Nach der gemeinsamen Veranstaltung „Dietrich lesen“ mit Judith Villiger im Jahr 2018 ist dies eine weitere Aktion, die in Zusammenarbeit mit dem „Haus zur Glocke“ in Steckborn durchgeführt wird.

Sonntag, 20. Juni, 17.00 Uhr

Man sieht nur, was man weiss

Bettina Huber, an allen bisherigen Veranstaltungen im Dietrich-Haus immer im Hintergrund als umsichtige Gastgeberin tätig, tritt für einmal ins Rampenlicht und nimmt die Teilnehmenden mit auf einen Rundgang durch Berlingen, lenkt die Aufmerksamkeit auf historische Besonderheiten und gibt interessante Geschichten und Anekdoten zum Besten.

Sonntag, 15. August 15.00 Uhr

„Luft hell, Landschaft deutlich, See schön blau“

Nach-Wanderung von Dietrichs Rundgang vom 28. Oktober 1928, den er im Skizzenbuch Nr.9 in Wort und Bild genau aufgezeichnet hat.

Die Wanderung beginnt um 15.00 Uhr bei der Schiffsanlegestelle „Stedi“ und führt über den Weissen Felsen hinauf zum Schmellert. Beim Forstplatz Burst offeriert die Thurgauische Kunstgesellschaft den Teilnehmenden eine erquickende Stärkung, bevor es weitergeht zum Funkenplatz und von dort zurück nach Berlingen.

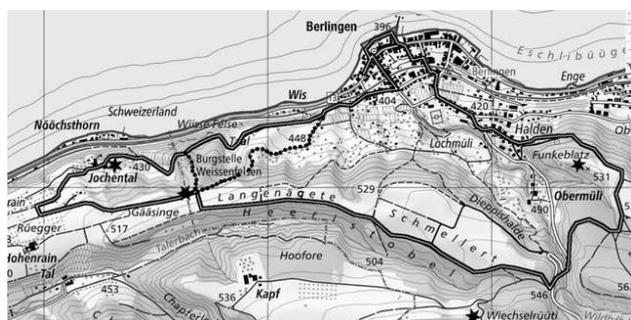
Sonntag, 4. September, 17.00 Uhr

Aussicht als Einsicht: Der Blick durch das Fenster

Adolf Dietrichs täglicher Blick aus dem Fenster seiner Malstube fiel auf den Ziergarten, der zum Wohnhaus des einflussreichen Thurgauer Politikers Johann Konrad Kern gehörte.

In einem Referat beleuchtet Willi Tobler Dietrichs Faszination für den Nachbarsgarten, den der Maler in über 50 Gemälden festgehalten hat. In jenem Garten eröffnet sich Dietrich eine Welt, die weit entfernt ist von seiner eigenen, kleinbäuerlichen, wo alles bebaubare Land genutzt werden muss zur Existenzsicherung. Dass ein Garten rein zur Zierde und zur Zerstreuung angelegt wird, können sich nur „Bessergestellte“ leisten - und ist ein Zeichen sozialer Unterscheidung.

Verschiedene Arbeitsgruppen befassten sich im laufenden Jahr mit Fragen der Rekrutierung von kompetenten Personen für Führungen im Dietrich-Haus, der Erweiterung der Webseite und der Erarbeitung eines Konzepts zur Neugestaltung und zeitgemäßer Präsentation des Dietrich-Hauses.



Exkursionen / Reisen / Veranstaltungen Text von Kaspar Stokar und Rita Conrad

Freitag, 28. Februar 2020

Carl Roesch und Richard Tisserand

Die von **Markus Landert** moderierte Exkursion der Thurgauischen Kunstgesellschaft nach Diessenhofen nimmt die Aufforderung zur Auseinandersetzung mit Vergangenen auf und startet im **Roesch-Atelier** an der Steinerstrasse 7. Carl Roesch (1884 – 1979) liess sich 1929 eine Arbeitsklausur im Stil des Neuen Bauens errichten. Das Gebäude ist einer der frühesten Flachdachbauten im Thurgau. Der Diessenhofener Maler experimentierte zeit seines Lebens mit Formen und Ausdrucksmitteln. Wenngleich es heute schwerfällt, die Innovationskraft von Roesch noch zu erkennen, so gehört er doch zu den innovativen Gestaltern der Ostschweizer Moderne.

Richard Tisserand (*1948) ist den Mitgliedern der Thurgauischen Kunstgesellschaft vor allem als findiger Kurator des Kunstraums Kreuzlingen bekannt, dies obwohl er zu den profiliertesten Künstlern der Ostschweiz gehört. **Markus Landert** führt uns zusammen mit dem Künstler durch dessen Ausstellung »Réflexions« mit neuen Werken im »Museum kunst + wissen« in Diessenhofen, im Dialog mit der wohl bedeutendsten Sammlung von Gemälden von Carl Roesch. Momentan sind weitere Hinterglaspbilder des Eschenzer Malers in der Ausstellung »Dietrich & Co« im Kunstmuseum Thurgau in der Kartause Ittingen zu sehen.

Der Abend klingt bei einem gemütlichen Apéro aus, der vom Kunstverein Diessenhofen offeriert wird

Freitag, 11. September 2020 bis Sonntag, 13. September 2020

Architektorexkursion Davos - Unterengadin

Unsere diesjährige Architekturreise führt uns nach Davos und ins Unterengadin. In Davos besuchen wir Zeugen der baulichen Entwicklung von der Zeit der Sanatorien bis heute und erhalten Informationen über alte und neue Probleme einer „Gebirgsstadt“. Nach einem Zwischenhalt beim neuen Museum in Susch erhalten wir anhand eines Dorfrundgangs Einblick in aktuelle und zukünftige Projekte für das Unterengadiner Dorf Sent.

Samstag, 24. Oktober 2020

Haus für Kunst Uri, Altdorf •

Valentin Magaro im Dialog mit Heinrich Danioth

Unser Adolf Dietrich Förderpreis-Träger des Jahres 2007, Valentin Magaro (*1972) tritt mit seinen neuesten Arbeiten in einen interessanten Dialog mit dem Urgestein der Urner Malerei Heinrich Danioth (1896- 1953). Dazu schreibt das Museum: Valentin Magaro, 1972, lebt und arbeitet in Winterthur. Er setzt sich als Zeichner und Maler mit Bildtraditionen und Darstellungsmöglichkeiten der Gegenwart auseinander. Für seine Einzelausstellung im Haus für Kunst Uri lässt sich der Künstler vom Werk Heinrich Danioths inspirieren, zum Teil schafft er reagierend darauf neue Werkzyklen oder er kombiniert seine Arbeiten im Dialog mit Arbeiten des 1953 verstorbenen Künstlers. Magaro nähert sich dabei den Bildmotiven über Figuren, die überzeichnet oder drastisch karikaturistisch, wie auch stereotyp die innerbildliche Erzählung in die Gegenwart katapultieren und ein spannungsvolles Gespräch mit Danioths Malerei aufnehmen. Wir wollen bei diesem Besuch auch den Kunstverein Uri kennenlernen und werden von dessen Präsidentin Elisabeth Fährdrich und der Kuratorin Barbara Zürcher begrüsst und durch das Museum geführt.

Samstag, 15. Mai 2021

Besuch bei Cécile Hummel und weiteren Künstlerinnen und Künstlern im Atelierhaus Bollag in Basel

Die Künstlerin Cécile Hummel ist in Gottlieben aufgewachsen. Sie hat ihre Ausbildung in Basel absolviert und ist nach vielen Jahren im Ausland und in Rom dorthin zurückgekehrt. Cécile Hummel stellt in Galerien, Kunstinstitutionen und Museen im In- und Ausland aus. Neben ihrer künstlerischen Arbeit hat sie in diesem Jahr eine Mentorenstelle bei der TBA21-Academy Ocean Space in Venedig inne und unterrichtet an der Kunstakademie in Halle. Ihr Basler Werkplatz befindet sich im Atelierhaus Bollag Areal. Hier findet ein inspirierender Austausch mit weiteren Kunstschaaffenden statt. Die Thurgauische Kunstgesellschaft ist herzlich zu einem Augenschein eingeladen. Wir besuchen Künstlerinnen und Künstler in ihren Ateliers und wir lernen Annette Barcelo, die Gründerin dieses Ortes kennen.

Samstag, 12./19. und 26. Juni 202

Kunstsammlung Artbon in Arbon

Es würde wohl niemand erahnen, dass sich hinter den unscheinbaren Fassaden der Fabrikgebäude die wohl grösste öffentlich zugängliche, private Kunstsammlung der Ostschweiz verbirgt. Hier hat ein Sammlerpaar rund 800 Werke von über 100 Künstlerinnen und Künstlern, vorwiegend aus der Ostschweiz, zusammengetragen. Roman Signer, Max Bottini, Victorine Müller, Bruno Streich und Hans Thomann sind hier vertreten, um nur einige zu nennen. Wichtig und zentral ist der persönliche Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern. Förderung und Unterstützung von Kunst sind das oberste Ziel dieser beiden Sammler. Oft vergeben sie auch Aufträge an Kunstschaaffende für einen bestimmten Ort oder einen ganzen Raum. Als Heinz Nyffenegger vor rund 35 Jahren sein erstes Kunstwerk erwarb, wusste er noch nicht wohin dies führen würde. Wohl hat er als Architekt immer wieder Kunst am Bau in Auftrag gegeben, die Lust und Freude, vor allem an zeitgenössischer Kunst, entwickelten sich jedoch erst später. Raum und Platz sind hier wie geschaffen für die Kunst: Eine grosszügige ehemalige Saurer Fabrikhalle und weitere umgebaute Wohnhäuser sowie ein weitläufiger Garten werden bespielt. Wir werden von Denise Salathé und Heinz Nyffenegger persönlich durch ihr Kunstlabyrinth geführt.

Freitag, 24. September 2021 bis Sonntag, 26. September 2021

Architektur - Exkursion Lausanne und Umgebung

Die Reise führt uns nach Lausanne und Umgebung. In den letzten Jahren sind auf dem Campus der EPFL und UNIL verschiedene interessante Bauwerke entstanden. Aber auch weitere Bauten von Jean Tschumi, Stefan Behnisch, Barozzi Veiga, BIG und mlzd lohnen einen Besuch. Auf dem Weg legen wir in Bellelay einen Zwischenhalt ein, wo uns Christoph Rütimann durch seine dortige Ausstellung führt.

Samstag, 30. Oktober 2021

Vom Rand der Kunst in deren Zentrum

Ein Rundgang durch die Ausstellung "Jenseits aller Regeln" im Kunstmuseum Thurgau mit Museumsdirektor Markus Landert und der Co-Kuratorin Astrid Sedlmeier

Diesen Herbst liegt der Fokus der Führung auf der aktuellen Ausstellung "Jenseits aller Regeln – Das Phänomen Aussenseiterkunst". Das Kunstmuseum Thurgau pflegt seit Jahrzehnten eine intensive Auseinandersetzung mit dieser Kunstrichtung. 2018 übergab der Sammler Rolf Röthlisberger dem Museum über 1'200 Bilder, Zeichnungen und Objekte aus diesem Bereich, was die Museumssammlung entscheidend erweiterte. In der Ausstellung "Jenseits aller Regeln" wird aktuell ein repräsentativer Querschnitt aus dieser Schenkung vorgestellt, die sich hervorragend eignet, dieses interessante Phänomen der Kunst vertieft kennenzulernen.

Pandemiebedingt konnten u.a. folgende Veranstaltungen leider nicht durchgeführt werden:

Samstag, 21. März 2020

Kunstraum-Soirée 2020

ÜBERFLUG

Die Thurgauische Kunstgesellschaft freut sich, Sie und Ihre Freunde zur Kunstraum-Soirée 2020 einladen zu dürfen. Diese beginnt um 18:30 Uhr mit einem reichhaltigen Begrüssungsapéro. Den Rahmen des Abends bildet die Ausstellung »Cathalogue d'oiseaux« von Elisabeth Strässle. Sie befasst sich mit dem Wesen von Vögeln. Das Künstlerinnengespräch mit der Kuratorin Sibylle Omlin bringt Ihnen diese Kunst näher. Auch zur Filmarbeit »snowdance« von Melanie Manchoth im »Tiefparterre« erhalten Sie erhellende Hintergrundinformationen. Dr. Gregor Schmitz von der Universität Konstanz spricht mit Richard Tisserand über das Leben der Vögel am Bodensee. Sonja Morgenegg, Thurgauer Jodlerin und Weltmusikerin, unterlegt mit ihrer Band »Sooon« den Abend musikalisch. Das dreigängige »Thurberg«-Menu verspricht überraschende kulinarische Genüsse.

Donnerstag, 30. April 2020

Malerei in Basel -

Kunstmuseum: Picasso Chagall Jawlensky - Fondation Beyeler: Edward Hopper

Zwei grossartige Kunstausstellungen, in denen Malerei im Zentrum steht, machen momentan eine Reise nach Basel besonders lohnenswert. Exklusive Privatführungen bringen uns diese näher: Das Kunstmuseum zeigt eine Auswahl an hochklassigen Werken aus der bedeutenden Privatsammlung von Karl im Obersteg. Sie umfasst hauptsächlich Exponate aus der klassischen Moderne. Zu den Höhepunkten gehören Werke von Picasso, Chagall, Jawlensky, Klee und Soutine. In der Fondation Beyeler bietet sich die rare Gelegenheit, in Europa einem umfassenden Querschnitt durch das phänomenale Werk des amerikanischen Malers Edward Hopper (1882–1967) zu begegnen. Seine intimen Interieurs und die ikonischen Darstellungen grossartiger Landschaften der amerikanischen Ostküste geben uns Einblick in die Wahrnehmung einer höchst eigenständigen Persönlichkeit, deren Werke zu Recht zu den wichtigsten der amerikanischen Avantgarde gehören. Ihr Einfluss auf die amerikanische Kunst bis in die Gegenwart kann kaum überschätzt werden. Im Anschluss an die Führung empfiehlt sich der 3D-Kurzfilm von Wim Wenders »Two or Three Things I Know about Edward Hopper« in Rahmen der Ausstellung.

19. Adolf Dietrich-Förderpreis 2021

Ausschreibung:

Die Thurgauische Kunstgesellschaft vergibt im Dezember 2021 den 19. Adolf Dietrich-Förderpreis an junge Künstlerinnen oder Künstler, die eine enge persönliche Beziehung zum Thurgau pflegen oder in der Region Konstanz-Singen wohnhaft sind. Der Preis ist mit CHF 15'000 dotiert und verbunden mit einer Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen

Bericht der Jury

Die Adolf Dietrich-Förderpreis-Jury, bestehend aus fünf Mitgliedern des Vorstandes der Thurgauischen Kunstgesellschaft (Erna Hürzeler; Markus Landert, Direktor Kunstmuseum TG; Richard Tisserand, Kurator Kunstraum; Martin Leuthold; Kaspar Stokar) und Judit Villiger (Haus zur Glocke, Steckborn), hat am Montag, 15. Februar 2021 im Kunstmuseum Kartause Ittingen getagt.

Die Sitzung hat viereinhalb Stunden gedauert und folgendes ergeben:

Eingegangen waren 23 Dossiers, davon mussten drei ausgeschlossen werden, da deren Verfasserinnen und Verfasser keinen erkennbaren Bezug zum Thurgau und der Bodenssregion aufweisen.

Nach eingehender Prüfung der Dossiers schlägt die Jury dem Vorstand der Thurgauischen Kunstgesellschaft einstimmig vor, den AD-Förderpreis 2021 der in Dettighofen und Glasgow lebenden Künstlerin **Rhona Mühlebach** (*1990) zu verleihen.

Rhona Mühlebach verfügt schon über ein beeindruckendes Palmarès an Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland, Auszeichnungen und Förderbeiträgen.

Das künstlerische Medium von Rhona Mühlebach ist hauptsächlich der Film, der auch Bestandteil von raumgreifenden Installationen sein kann. Kernthema ist die Auseinandersetzung mit den menschlichen Emotionen, deren Geschichte und deren Evolution.

Angesiedelt sind die Filme in spezifischen Landschaften, die Bühnen der zu übermittelnden Botschaften sind. Dabei lotet sie die vielfältigen Mittel des Mediums Film aus, indem sie immer wieder überraschende Verfremdungselemente einsetzt. Der Film selbst und dessen Autorin werden damit zum Thema.

Rhona Mühlebach ist eine talentierte junge Künstlerin, der wir im Kunstraum eine wohlverdiente Plattform bieten können.

KUNSTpersönlich

20 Fragen an..... Gespräche von Jeremias Heppeler mit Thurgauer Künstlerinnen und Künstlern

In der Reihe «20 Fragen an . . .» führt der Künstler und Journalist Jeremias Heppeler* Video-Interviews per Zoom mit Thurgauer Kunstschaaffenden. Leitlinie bildet ein Katalog von 20 Fragen mit den Schwerpunkten Künstlerische Haltung, Arbeitsweise und Situierung in der Kunstwelt. Heppeler schneidet die Video-Interviews minimal, verschriftlicht die Gespräche und ergänzt diese mit biographischen Angaben. Hauptsächlich aber verfasst er jeweils aussagekräftige Portraits der interviewten Personen und deren Kunst. Auf der Website der Thurgauischen Kunstgesellschaft werden die Interviews als Videos mit Youtube verlinkt und in schriftlicher Form als vom Wolfau-Druck gestaltetes PDF zugänglich gemacht. Zudem führt jeweils ein Link zur persönlichen Website der Interviewten. Ziel: Die interviewten Kunstschaaffenden erhalten auf der Website der Thurgauischen Kunstgesellschaft eine Plattform wo interessierte Besucherinnen und Besuchern eine vertiefte Auseinandersetzung mit deren Kunst und deren Persönlichkeit und gegebenenfalls auch eine Kontaktaufnahme ermöglicht wird. Als weiteres nicht unbedeutendes Ziel sehen wir die fortlaufende verbale Dokumentierung von Thurgauischen Kunstschaaffenden, so dass daraus ein nachhaltiges öffentlich zugängliches Archiv entsteht. In einer Pilotphase haben wir während der Pandemie eine Serie von 8 Interviews erstellt und deren Gültigkeit überprüfen können. * Jeremias Heppeler ist selber Musiker, Kunstschaaffender und Schriftsteller. Er schreibt regelmässig für Thurgau Kultur.

ThKG-Website

kunstgesellschaft-tg.ch

In intensiver Zusammenarbeit mit Wolfau-Druck Weinfelden wurde die ThKG-Website 2020 völlig neu konzipiert, aufgebaut und anfangs 2021 aufgeschaltet. Sie hat sich zu einem wichtigen Kommunikationskanal der ThKG entwickelt, der rege genutzt wird. Dazu ein paar Zahlen:

Die Seite „**Adolf Dietrich-Haus**“ wurde von 2021 **1800mal** besucht

Die Startseite **KUNSTpersönlich** (Interviews) wurde 2021 **2200mal** besucht

KUNSTpersönlich-Interviews wurden mehr als **800mal** heruntergeladen

Neugestaltung Webseite Adolf Dietrich Bericht von Ruth Baumgartner **In Arbeit**

Ziel: Die Webseite soll mit mehr Information einen guten Überblick und Einstieg in das Thema Adolf Dietrich geben.

Gegliedert ist die Webseite in folgende Bereiche:

Veranstaltungen, Adolf Dietrich der Maler, sein Werk und das Haus, Angebot Führungen und Fussreisen, Vermittlungsangebote Dietrich für Schulen und Kinder, Adolf Dietrich Förderpreis, Adolf Dietrich heute, Publikationen und Links, Öffnungszeiten und Informationen zum AD Haus, Archiv

Die einzelnen Beiträge werden von unseren Spezialisten zum Thema Adolf Dietrich geschrieben. Das dauert manchmal länger. Die von Ruth Baumgartner gesammelten Beiträge, stellt Kaspar Stokar aufs Netz.

Für die Webseite sind neue Fotos von der Malstube und Gärtli gemacht worden.

Organisation Führungen im AD Haus

Zwei neue Personen konnten als zusätzliche Vermittlerinnen gewonnen werden. Sie werden eingearbeitet.

Projektgruppe Neugestaltung Dokuraum im Adolf Dietrich Haus und Gartenunterhalt

Willi Tobler hat eine Projektgruppe für die Neugestaltung und den Unterhalt beider Gärten zusammengestellt.
Teilnehmer: Willi Tobler, Martin Leuthold, Markus Landert, Werner Keller, Erna Hürzeler, Ruth Baumgartner

Der Vorstand bestand in den zwei Jahren aus

Karl Studer - Präsident
Ruth Baumgartner
Rita Conrad
Erna Hürzeler
Can Izgi - Kassier
Werner Keller
Markus Landert
Rosi Oberfell
Kaspar Stokar
Richard Tisserand
Willi Tobler
Cornelia Zecchinell

Neu als Vorstandsmitglieder dazugekommen und an der GV zu wählen sind:

Martin Leuthold
Nadja Mjani

Wahl - Neubesetzung Präsidium:

Cornelia Zecchinell - Präsidentin
Karl Studer - Vizepräsident

Als Rechnungsrevisoren bleiben weiterhin Dieter Schöni und Stefan Zürcher.

Ursula Marchetti hat die Geschäftsstelle bis Ende Juni 2021 in Weinfelden engagiert und sachkundig geführt.
Bis zu einer Neubesetzung des Sekretariats wird dieses interimsmässig von Stephanie Good in Stein am Rhein geführt.

Das Adolf Dietrich Haus bewohnt und betreut Bettina Huber engagiert.

Die Drucksachen werden von Wolfau Druck AG, Familie Mühlemann, Weinfelden fachkundig gestaltet und gedruckt.

Ein besonderer Dank geht an Claudia Greminger. Dass traditionellerweise ihr Gartenhaus zum eigentlichen Vorstandssitzungslokal geworden ist, das wir auch weiterhin benützen dürfen, schätzen wir sehr.

Ihnen allen sei ganz herzlich gedankt für ihre Initiative und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahren.

Karl Studer
Präsident

